

Liebe Alle,

wie bereits besprochen findet in diesem Oktober anlässlich des „Pinktober“ eine Ausstellung zum Thema „Brustkrebs“ im KuKuk statt. Diese bietet die Möglichkeit sich mit dem Thema künstlerisch auseinanderzusetzen und dann die entstandenen Werke im Rahmen einer Kunstausstellung zu präsentieren. Ein entsprechendes Rahmenprogramm soll die Ausstellung begleiten.

Ihr seid herzlich eingeladen euch an der Ausstellung zu beteiligen und diese gemeinsam zu konzipieren. Dazu werden wir uns vorab regelmäßig treffen und inhaltlich am Thema arbeiten (wer gerne einen Input geben möchte, kann sich auch an mich wenden). Die Treffen werden ungefähr alle vier Wochen stattfinden und sind dazu gedacht unseren individuellen künstlerischen Prozess gemeinsam zu gestalten, uns auszutauschen und uns gegenseitig Rückmeldung zu geben.

Wer also Interesse hat und sich gerne darauf einlassen möchte, kann sich bei Barbara oder mir melden. Es wäre schön, wenn ihr das bald tut, damit vor den Sommerferien noch ein Treffen stattfinden kann.

Viele Grüße

Uschi

mail@atelier-ulaha.de

01522/ 1976363

Einige Fakten zum Thema:

Warum ist dieses Thema so relevant?

- In Deutschland: der 1. Oktober gilt als der Weltbrustkrebstag. Brustkrebs ist mit ca. 30% die häufigste Krebserkrankung von Frauen in Deutschland. Es erkrankt derzeit etwa eine von acht Frauen in ihrem Leben daran. Es gibt derzeit 70 000 Neuerkrankungen jährlich, 17 000 Frauen versterben jährlich an Brustkrebs.

Was ist der „Pinktober“?

- „Der Pinktober wurde 1985 von der American Cancer Society ins Leben gerufen und will weltweit auf die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Brustkrebs aufmerksam machen. Inzwischen werden unter dem Symbol der „Rosa Schleife“ auch in den deutschsprachigen Ländern viele Veranstaltungen aus diesem Anlass durchgeführt.“ Der Oktober steht im Zeichen der Farbe „Pink“, weil er als offizieller Awareness-Monat für das Thema „Brustkrebs“ gilt. Es geht darum auf das Krankheitsbild selbst aufmerksam zu machen, aber auch darum die Aufmerksamkeit auf die entsprechenden Vorsorgeuntersuchungen zu lenken.